



REPUBLIK ÖSTERREICH
Der Bundesminister für Verkehr

Pr.Zl. 5905/28-1-1979

II-- 618 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

255 IAB
1980 -02- 05
zu 240 U

ANFRAGEBEANTWORTUNG

betreffend die schriftliche Anfrage
der Abg. Westreicher und Genossen,
Nr. 240/J-NR/1979 vom 1979 12 10,
"Gepäcktransport vom Wohnort zum
Hotel".

Ihre Anfrage beehre ich mich, wie folgt zu beantworten.

Zu 1 bis 3

Das Reisegepäckservice der Deutschen Bundesbahn ist mir bekannt. Auch die ÖBB bemühen sich daher ständig, das Reisegepäckservice zu verbessern.

So wurde auf Grund der Tarifreform vom 1. März 1979 der Tarif für die Beförderung des Reisegepäcks, der bis dahin nach Gewicht und Entfernung berechnet wurde, auf einen Tarif pro Stück umgestellt. Damit wurde nicht nur eine einfachere und raschere Abfertigung erreicht, sondern auch eine Voraussetzung für weitere Verbesserungen des Reisegepäckservice geschaffen.

Seit 15. Jänner 1979 wird von den ÖBB gemeinsam mit dem Österreichischen Verkehrsbüro ein sogenanntes "Bahn-Totalservice" angeboten. Vorerst beinhaltet dieses Service die Bestellung von Bahn-Fahrausweisen, Platz-, Liege- und Bettkarten sowie Buchungen für "Auto im Reisezug", die Zusendung per Post und die Bezahlung mit Bank-Zahlscheinen und wurde dann mit 15. Mai 1979 um ein Gepäckservice erweitert. Neben der Bestellung von Reiseunterlagen

ist seither auch der Transfer von Reisenden mit ihrem Gepäck von der Wohnung, vom Hotel oder vom Büro vorerst zum Wiener West- oder Südbahnhof bzw. umgekehrt möglich. Die ÖBB prüfen derzeit die Möglichkeiten, das "Bahn-Totalservice", das gegenwärtig nur in Wien angeboten wird, auch auf andere Städte auszudehnen.

Darüber hinaus ist noch zu erwähnen, daß von der Zeitschrift "Reiseland Österreich" in Zusammenarbeit mit der Fremdenverkehrswirtschaft ein sogenannter Urlauber-Abholdienst eingerichtet wurde. Dieser umfaßt die kostenlose Abholung vom Bahnhof und den Transfer zum Hotel und ist in bereits rund 100 Fremdenverkehrs-orten eingerichtet.

Neben dem Reisegepäcksdienst im Rahmen des "Totalservice", der ein bequemes Pauschalangebot für den Transfer des Reisenden samt seinem Gepäck zum Bahnhof bzw. bis in den Waggon darstellt, bieten die ÖBB noch ein weiteres Gepäckservice im Rahmen des sogenannten "Rollfuhrdienstes" an. Dieses kommt Bahnkunden mit besonders vielen Gepäckstücken, welche sie nicht in den Waggon mitnehmen sondern im Gepäckwagen befördern lassen wollen, zugute. Das Gepäck wird auch über telefonische Bestellung von der Wohnung abgeholt bzw. zur Wohnung oder zum Hotel zugestellt. Die Aufgabe am Versandbahnhof hat der Reisende allerdings selbst zu veranlassen. Dieser Rollfuhrdienst ist derzeit in Wien eingerichtet, die ÖBB prüfen aber gleichfalls, ob eine Ausdehnung auf die übrigen größeren Bahnhöfe in Zusammenarbeit mit den privaten Unternehmen, welche bereits die Zustelldienste im Stückgutverkehr besorgen, möglich ist.

Zu 4

Das angebotene Gepäckservice wurde von den Reisenden gut aufgenommen, wobei vor allem ältere Bahnkunden diese Leistungen in Anspruch nehmen.

Zu 5

Die ÖBB führen laufend entsprechende Werbekampagnen zur Information über neue Kundendienste - so auch das Gepäckservice - durch, wie ich im übrigen bereits auf entsprechende Anfragen, zuletzt in der Anfragebeantwortung zur Anfrage Nr. 2393/J-NR/1979, betreffend das Werbematerial der Bundesregierung ausgeführt habe. Die ÖBB werden diese Werbetätigkeit unter Bedachtnahme auf betriebswirtschaftliche und marktstrategische Überlegungen auch künftig fortsetzen.

Zu 6

Eine erste Möglichkeit einer internationalen Zusammenarbeit auf diesem Gebiet werden die für das Frühjahr 1980 vereinbarten Gespräche mit der Deutschen Bundesbahn bieten, deren Ziel eine Ausweitung des Gepäckservice der Deutschen Bundesbahn auf den Verkehr Österreich - BRD sein wird.

Wien, 1980 01 29

Der Bundesminister

